

Laube-Beitung.

Zweimundszwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Er scheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis Mr. Halle vierteljährlich 2.50 M. ...

[Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Nr. 170.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 12. April

1893.

Politische Uebersicht.

In Sachen der Militärvorlage läßt sich die „Köln. Ztg.“ sichtlich inspirirt von den mit „Fritzblättern“ überschriebenen Artikeln der „Nordd. Allg. Ztg.“ gleichsam in letzter Stunde noch einmal vernehmen. Da die Auslassungen aus anscheinend offizieller Quelle entnommen, so wollen wir sie folgen lassen, indem wir zugleich auf die in unserer heutigen Morgennummer gebrachten Ausführungen über eine bevorstehende Reichstagsauflösung verweisen. Die „Köln. Ztg.“ schreibt:

Kein Zweifel sollte aufkommen, daß die verbündeten Regierungen auch nur im geringsten im ungewissen wären, welche weitere Schritte sie zu ergreifen haben, falls der erstoffte Antrag gleich nicht gutgehe. ...

Reichstagsangelegenheit in neuer Fassung vorgelegten „Reichsentscheidungs“ wird der „Pöhl“ geschrieben:

Es bestehen im Reichstage ganz Verneinen nach Meinungsvorstellungen, ob es nicht rätlicher gewesen ist, statt eines allgemeinen Beschlusses ein typisches Charaktergeleug zu formulieren. ...

Die in Buenos-Ayres erscheinende „La Plata-Zeitung“ plädiert für eine deutsche Kriegsschiffstation an der Südküste Südamerikas. ...

Dieser Theil Südamerikas beherbergt außer den Vereinigten Staaten von Amerika, die größten goldreichen deutschen Kolonien, und für deren Interessen, welche ausschließlich

des Mutterlandes sind, sollte man kein Kriegsschiff zur Verfügung haben? ...

Eine recht eigenthümliche Nachricht, aber durchaus dem magyarischen Nationalcharakter entsprechend, kommt wieder einmal aus der Hauptstadt Ungarns, um so befremdlicher, als, wie schon berichtet, der österreichische Kaiser und ungarische König sich so nachgiebig als möglich gezeigt und für Anfang Herbst glänzende militärische Schaustellungen auf ungarischem Boden in Aussicht gestellt hat. ...

In russischen Regierungskreisen ist man sehr gespannt auf den Empfang des Fürsten Ferdinand von Bulgarien an Wiener Hofe. ...

Ob der Empfang in Wien tollt, herzlich ist oder nicht, die Sonderpolitik des Reichers würde nicht ohne einen für Russland ungenügenden Eindruck bleiben. ...

einmal gesund und fröhlich und kriecht, gelb wie eine Orange, wieder an die Oberfläche, um seinen Mitreisenden vorzuliegen, ...

Zwischendeck und Erste Kajüte.

Eine Reiseplanderei von Willy Berges.

II.

Das erste Symptom der Seekrankheit ist der plötzliche, stark emporwärtende Wunsch, alle Unterthanen, wenn interessant ist auch sein mögen, abzutreiben und lediglich einer inneren Stimme zu lauschen, die mit großer Dringlichkeit die Thatlage demonstriert, daß das Schiff in ein beängstigendes Schwanken gerathen ist. ...

„Harre Gott, es ist ja schon gut. Erziehen Sie man, Sie spannen mir ja auf ne Art Fäden, oder wie das Dings heißt. Haben Sie sich getriggt?“

„Nein, Sie mögen behaupten, was Sie wollen,“ sagte die schöne Miß aus der Bukovina, die als Lehrerin nach Philadelphia legelte. ...

„Harre Gott, was schaden Sie da? Strich? Fendelton?“

Roburg-Stambulow'sche Regime sei fester, als viele bisher glaubten.

Die Ernennung des Obesser Professor Dr. Bogisich zum montenegroischen Justizminister fördert die Antipathie einer Reihe von Reformen in dem Vergange zu Tage. ...

Professor Bogisich, der Schöpfer des montenegroischen Civilgesetzbuches, künfte, wie er „Köln. Ztg.“ schreibt, an die Umahme des Ministerpostens die Bedingung, daß Land und die Besetzung der höheren Richterstellen wohl freilich gelassen werde; außerdem wurde ihm die Befugnis eingeräumt, das Gerichtsweien mit den Lehren und Bedürfnissen der neuen Zeit in Einklang zu bringen. ...

Nachdem, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Insel Rhong von der französischen Expeditionsoffiziere, ohne seitens der Siamesischen Verwaltung zu finden, besetzt worden war, hat das Gouvernement von Siam-China beschloffen, so schnell als möglich ein Schienengeleise für Werderbahnbetrieb bis zu dieser Station zu legen. ...

Deutsches Reich.

Die „Ruhmeshalle“ Althwards's scheinen ein Ende nehmen zu wollen. Nach einer Erklärung im Anzeigenteil der „Staatsbürger-Ztg.“ sagt sich der „antimilitärische Volksverein Berlin“ von ihm los; Althwardt habe so viele „taktische Fehler begangen, daß eine solche Politik fernzulegen nicht mehr unterrichtig werden könne.“ ...

Die auch von uns nur unter Vorbehalt wiedergegebene Meldung der „mündener Allg. Ztg.“, wonach ein Kommando zwischen Regierung und Centrum untergegangen hat, wird von der „Freie Ztg.“ heute als Unsubstantiirt bezeichnet mit der Bemerkung: „Der Überhand scheint über den Vergleich eines fraktionellen Zwanges überhand zu haben.“

